

München,  
**28. November 2024**

**Kontakt:**

Eva Rössler  
ClimatePartner GmbH

St.-Martin-Str. 59  
81669 München  
Office +49 89 231218791  
[eva.roessler@climatepartner.com](mailto:eva.roessler@climatepartner.com)

[www.ClimatePartner.com](http://www.ClimatePartner.com)

## **#thewholejob: ClimatePartner zeigt mit neuer Kampagne, wie ganzheitlicher Klimaschutz auf dem Weg zu Net Zero gelingt**

- ClimatePartner startet neue Kampagne #thewholejob, um auf die Bedeutung ganzheitlicher Klimaschutzstrategien von Unternehmen aufmerksam zu machen.
- Freiwillige Investitionen in Klimaschutzprojekte durch Unternehmen als Ergänzung zu langfristigen Vermeidungs- und Reduktionsmaßnahmen werden auch auf der UN-Klimakonferenz als entscheidendes Instrument zur Erreichung der globalen Klimaziele hervorgehoben.
- Die langfristig angelegte Kampagne beschäftigt sich mit neuen Angeboten und Initiativen, mit denen ClimatePartner Transparenz rund um Klimaschutzprojekte und ganzheitlichen Klimaschutz weiterentwickeln will.

## **#thewholejob im Klimaschutz**

Was passiert eigentlich, bis Unternehmen ihr Net Zero-Ziel erreicht haben? Unternehmen, die sich nur auf die langfristige Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen konzentrieren, vergessen oftmals, dass sich auf dem Weg dorthin über Jahre etliche Emissionen anhäufen. Laut einer Hochrechnung von ClimatePartner basierend auf dem [Net Zero-Standard](#) der SBTi kann die kumulierte Zahl bis zu 15-mal so hoch sein, wie der heutige CO<sub>2</sub>-Fußabdruck dieser Unternehmen.

Mit einem einprägsamen [Video](#) zum Auftakt einer globalen Digital-Kampagne richtet sich ClimatePartner unter dem Motto #thewholejob daher explizit an Unternehmen, um genau darauf aufmerksam zu machen. Die Botschaft: Keine halben Sachen – Klimaschutz darf nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Reduktionen von Emissionen aufhören. Stattdessen müssen auf dem Weg zu Net Zero auch die Emissionen außerhalb der eigenen Wertschöpfungskette berücksichtigt werden, um den „ganzen Job“ zu erledigen. Finanzielle Beiträge in Klimaschutzprojekte sollten daher parallel als integraler Bestandteil in der Unternehmensstrategie verankert werden.

## **Freiwillige Klimaschutzmaßnahmen dringend benötigt**

Mit dieser Empfehlung schließt ClimatePartner an Diskussionen der diesjährigen UN-Klimakonferenz COP29 in Baku an. Die Folgerung nach den dortigen Verhandlungswochen für die Wirtschaft: Ohne den massiven Einsatz von privatem Kapital und somit das freiwillige Klimaschutzengagement von Unternehmen im sogenannten Voluntary Carbon Market (VCM, freiwilliger Kohlenstoffmarkt) ist die Erreichung der globalen Klimafinanzierungsziele nicht möglich.

„Die Klimainvestitionen auf staatlicher Ebene reichen nicht aus, jetzt müssen vor allem Unternehmen aktiv werden. Vermeidungs- und Reduktionsziele sind essenziell, doch wir müssen sämtliche

Maßnahmen ausschöpfen, um sofort und umfassend zu handeln. Kohlenstoffmärkte bieten hierfür ein wertvolles Instrument. Das unterstreicht auch die Einigung zu Artikel 6 auf der COP29“, betont Moritz Lehmkuhl, Gründer und Geschäftsführer von ClimatePartner.

### **Freiwilliger Kohlenstoffmarkt im Wandel**

Um Unternehmen zum freiwilligen Engagement zu motivieren, muss der VCM jedoch Vertrauen zurückgewinnen. Transparente und robuste Marktstrukturen sind dafür unabdingbar. Denn der Markt und einzelne Klimaschutzprojekte sind in der Vergangenheit immer wieder in die Kritik geraten. Aktuell befindet sich der VCM im Umbruch. Marktakteure starten verschiedene Qualitätsinitiativen und es wird intensiv daran gearbeitet, Methoden und Technologien von Klimaschutzprojekten kontinuierlich weiterzuentwickeln und auf Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse zu verbessern.

Als Unternehmen, das seine Kunden neben der Berechnung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks und der Beratung bei der langfristigen Reduktion von Emissionen auch dabei unterstützt, passende Klimaschutzprojekte des VCMs für eine holistische Klimaschutzstrategie auszuwählen, möchte auch ClimatePartner zu dieser positiven Weiterentwicklung beitragen. Der Fokus liegt dabei auf der Erhöhung von Transparenz zu den ausgewählten Klimaschutzprojekten sowie der Kommunikation rund um das Unternehmensengagement an Endverbraucher:innen. Hier stellt ClimatePartner demnächst neue Produkte vor, die nach und nach in die Kampagne einfließen. Außerdem bietet der Klimaschutzpionier seinen Kunden inzwischen auch weitere Möglichkeiten, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, die unabhängig von klassischen Kompensationsmodellen funktionieren. Mehr dazu lesen Sie [hier](#).

**Link zur Kampagnen-Website:** [climatepartner.com/thewholejob](https://climatepartner.com/thewholejob)

### **Über ClimatePartner**

ClimatePartner unterstützt Unternehmen auf dem Weg zu Net Zero. Der Pionier entwickelt für seine Kunden seit rund 20 Jahren Konzepte, mit denen sie sich freiwillig engagieren und den Klimaschutz langfristig in der Unternehmensstrategie verankern können. Mit seinem flexiblen Ansatz aus Software-, Beratungs- und Reduktionslösungen hilft ClimatePartner seinen Kunden dabei, sowohl innerhalb als auch außerhalb der eigenen Wertschöpfungskette einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten – unabhängig davon, ob sich Unternehmen erst am Anfang oder bereits in einer fortgeschrittenen Phase ihrer individuellen Climate Action Journey befinden. Dabei umfassen die industriespezifischen Lösungen von ClimatePartner den gesamten Prozess von der CO<sub>2</sub>-Bilanzierung über die Festlegung von Reduktionszielen bis hin zur Umsetzung von Reduktionsmaßnahmen. Ergänzend unterstützt ClimatePartner seine Kunden bei der Finanzierung von weltweiten sowie regionalen Klimaschutzprojekten und einer detaillierten und transparenten Kommunikation zum gesamten Klimaschutzengagement. Unter anderem durch Label, die den ganzheitlichen und strategischen Ansatz

der freiwilligen Klimaschutzmaßnahmen eines Unternehmens bestätigen. Dafür arbeiten die Expert:innen von ClimatePartner tagtäglich an praxistauglichen sowie zukunftsfähigen Ansätzen, um einen Beitrag zum globalen Net Zero Ziel bis 2050 zu leisten.

ClimatePartner wurde im Jahr 2006 in München gegründet. Rund 500 Mitarbeitende unterstützen aus Barcelona, Berlin, Boston, Essen, Frankfurt, London, Mailand, München (HQ), Paris, Stockholm, Den Haag, Wien und Zürich mehr als 6.000 Unternehmen aus 60+ Ländern.

[www.climatepartner.com](http://www.climatepartner.com)